



University of Applied Sciences

**APOLLON** Hochschule  
der Gesundheitswirtschaft

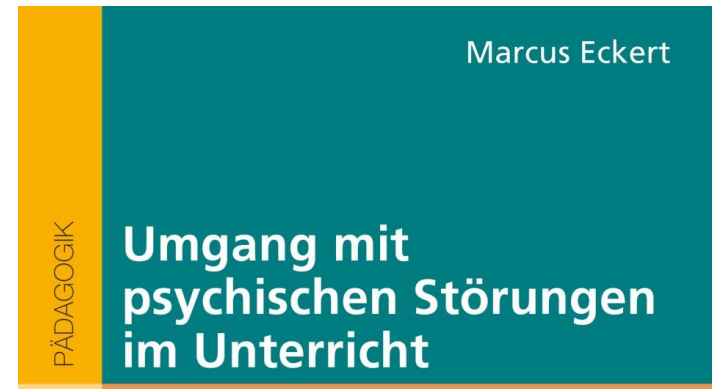
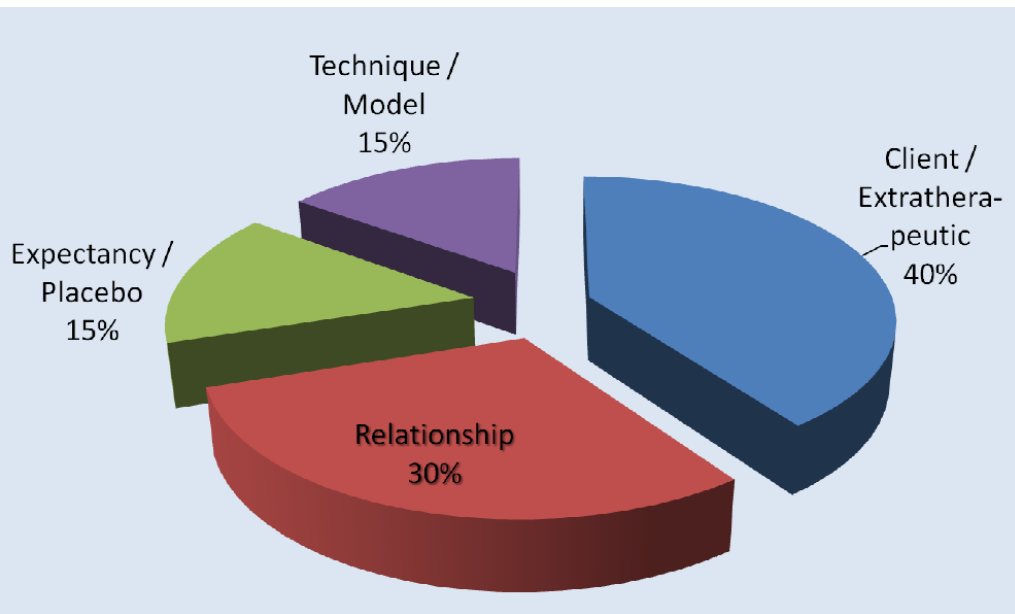
## *KLINISCHES CLASSROOM MANAGEMENT* **UMGANG MIT PSYCHISCHEN STÖRUNGSBILDERN**



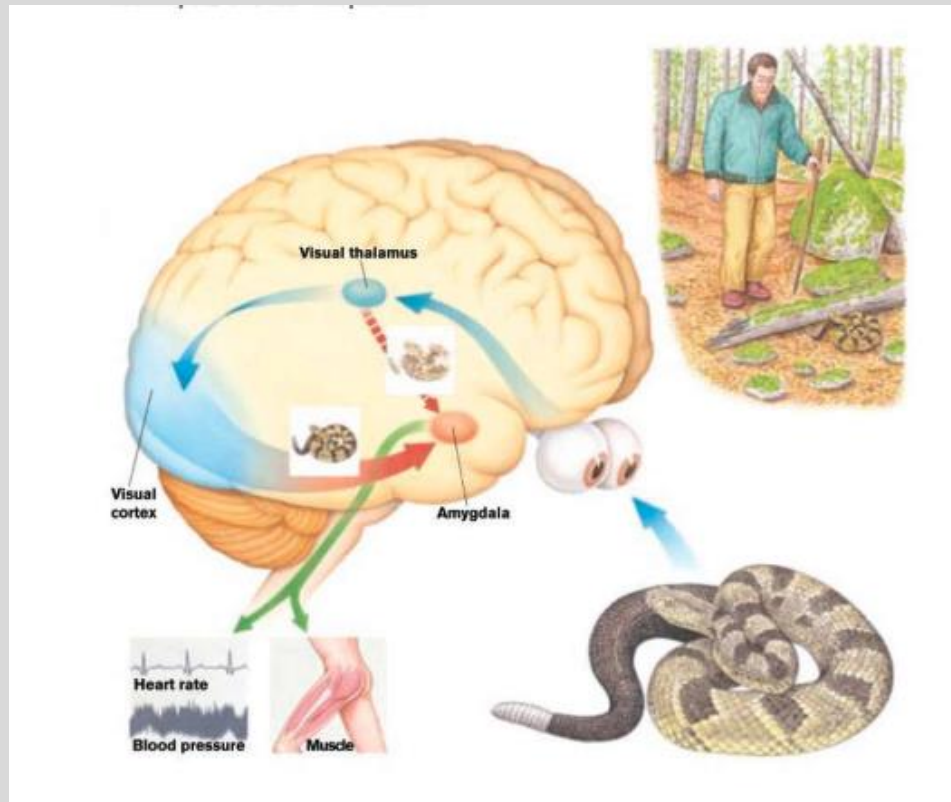
# KLINISCHES CLASSROOM MANAGEMENT – WARUM?

## Prävalenz

Depression:	3 – 10%
Angststörungen:	10 – 12%
AD(H)S:	3 – 8 %
...	
<b>Gesamt:</b>	<b>15 – 22%</b>

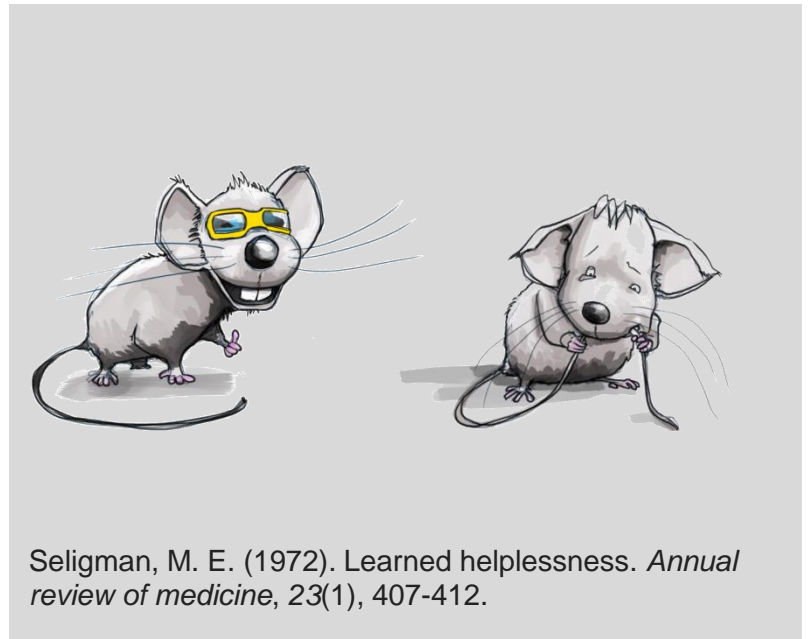
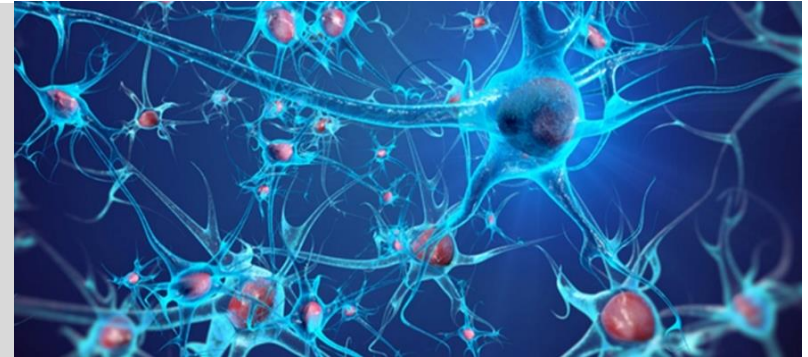


## Stress und Angst



## Hebbsche Lernregel (1949)

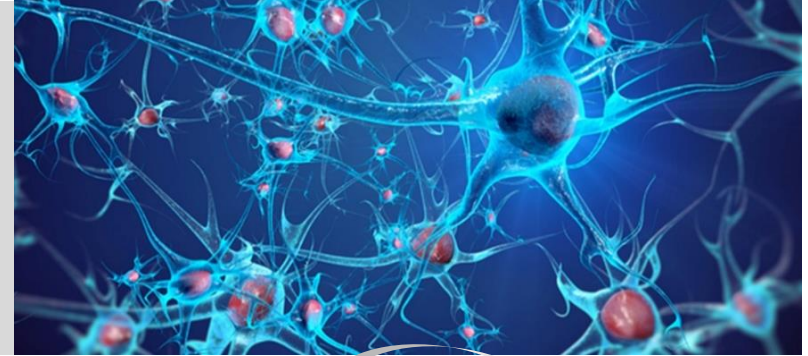
Neurons that fire together wire together



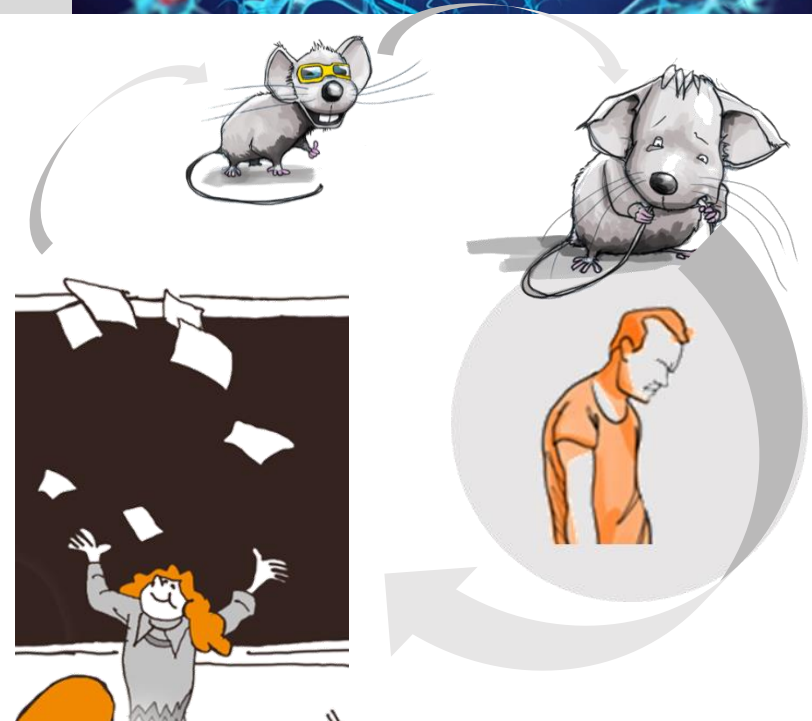
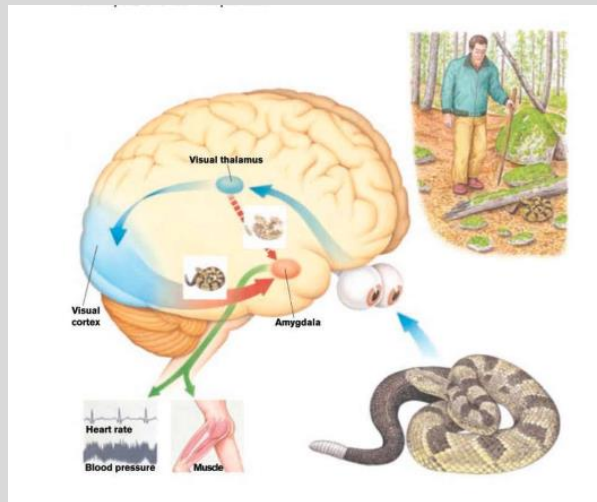
Seligman, M. E. (1972). Learned helplessness. *Annual review of medicine*, 23(1), 407-412.

## Hebbsche Lernregel (1949)

Neurons that fire together wire together

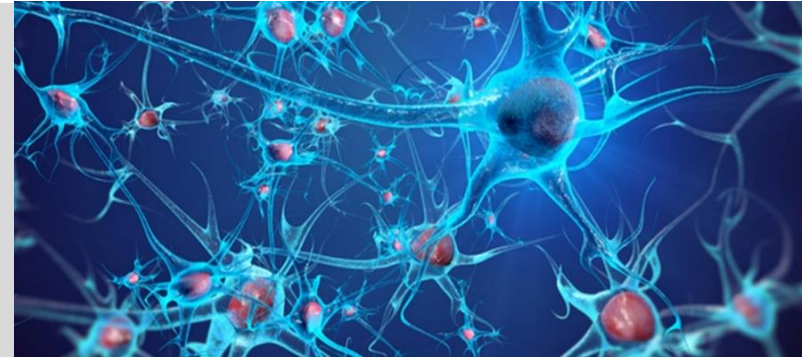


## Stress und Angst

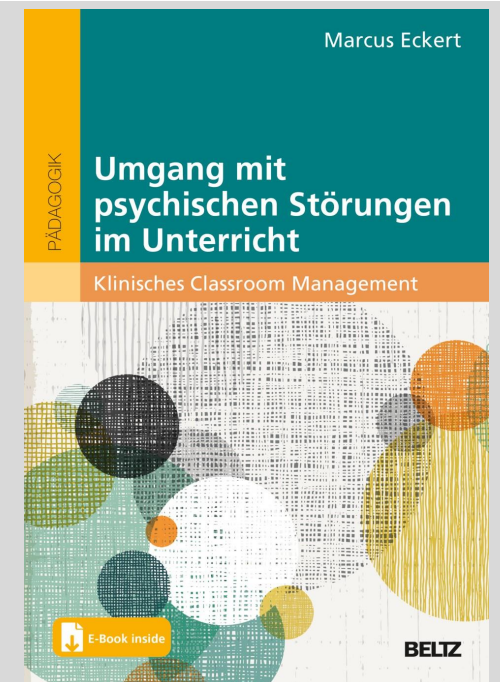
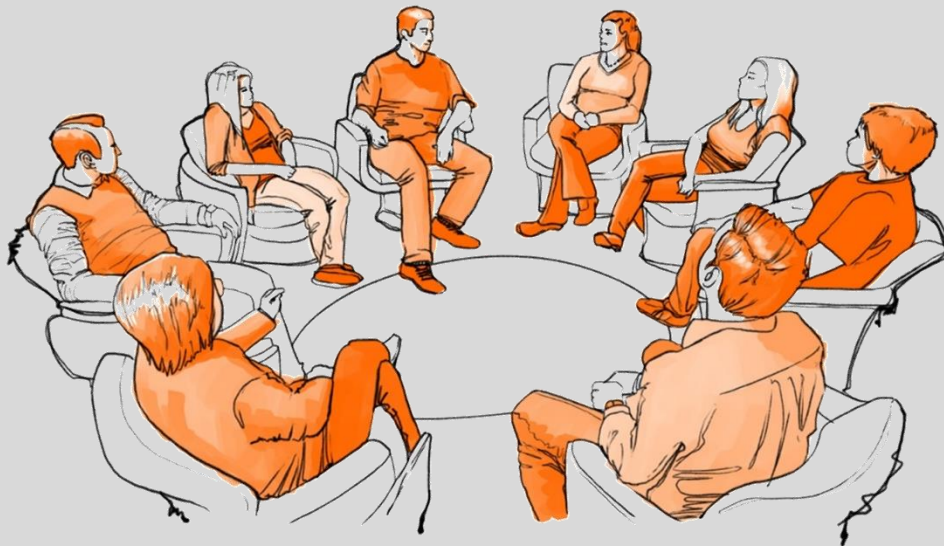


## Störungsbilder

- Angststörungen
- Depression
- AD(H)S

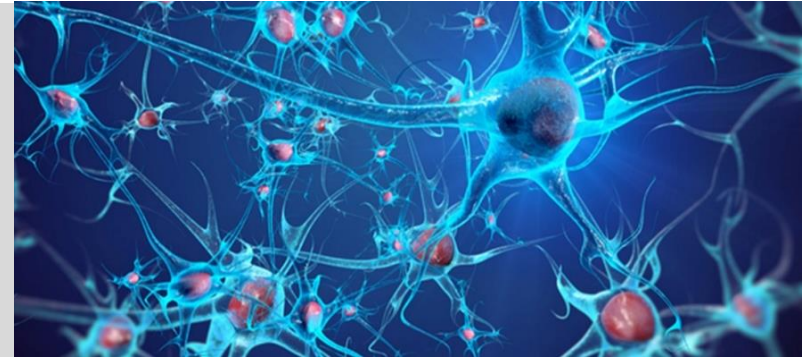


## Vorstellung und Erwartungsklärung

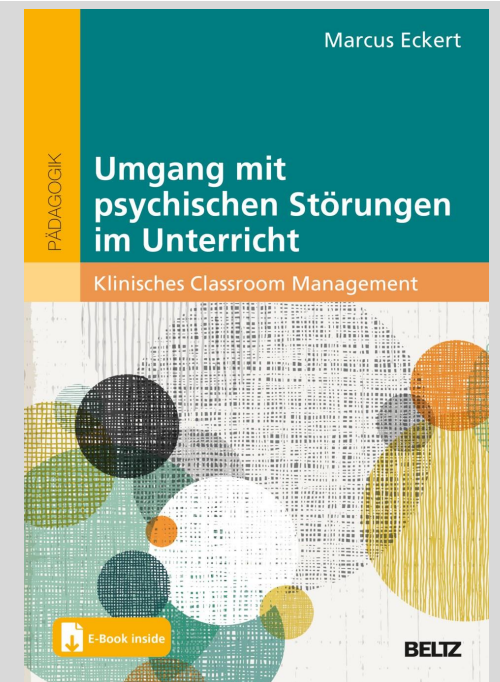
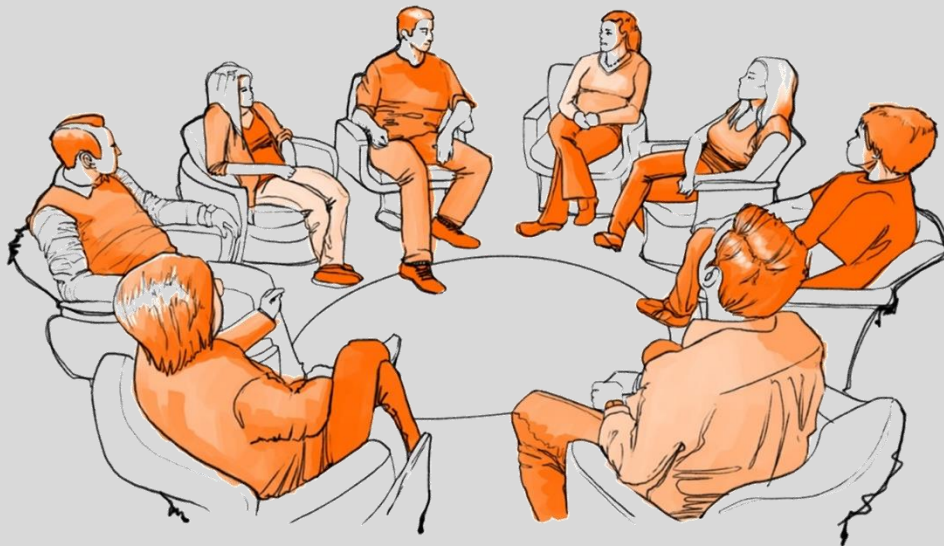


## Störungsbilder

- Angststörungen
- Depression
- AD(H)S

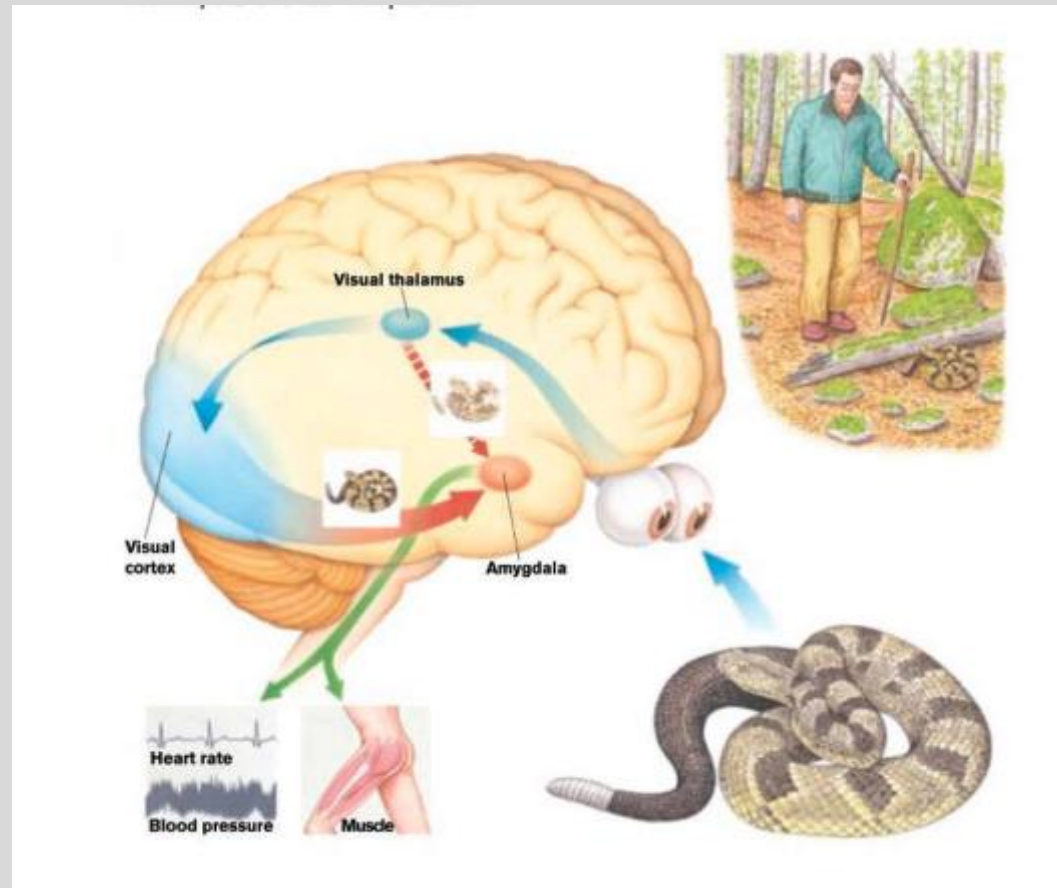


## Vorstellung und Erwartungsklärung





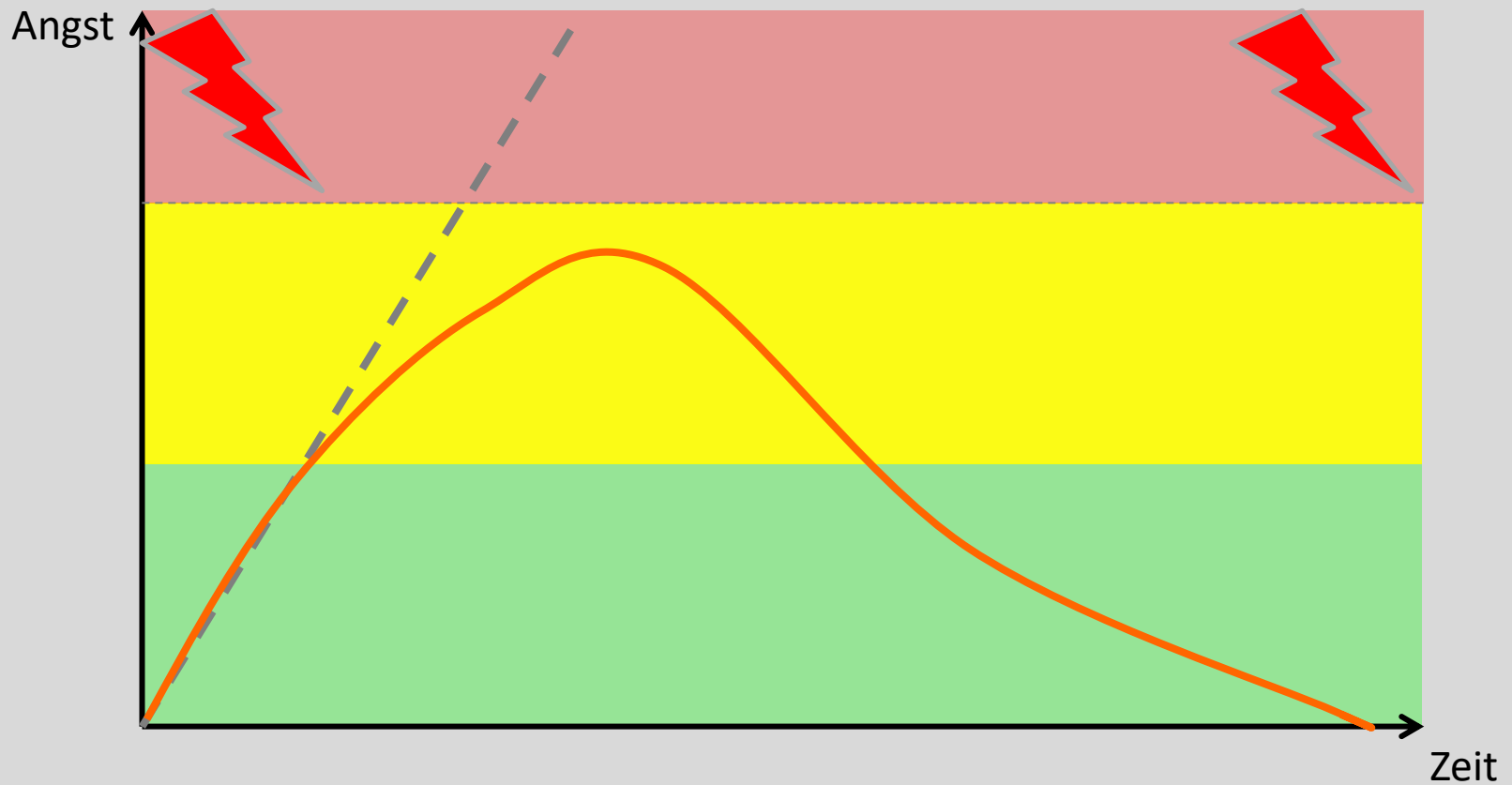
# ANGST: EINE WICHTIGE EMOTION, ABER...



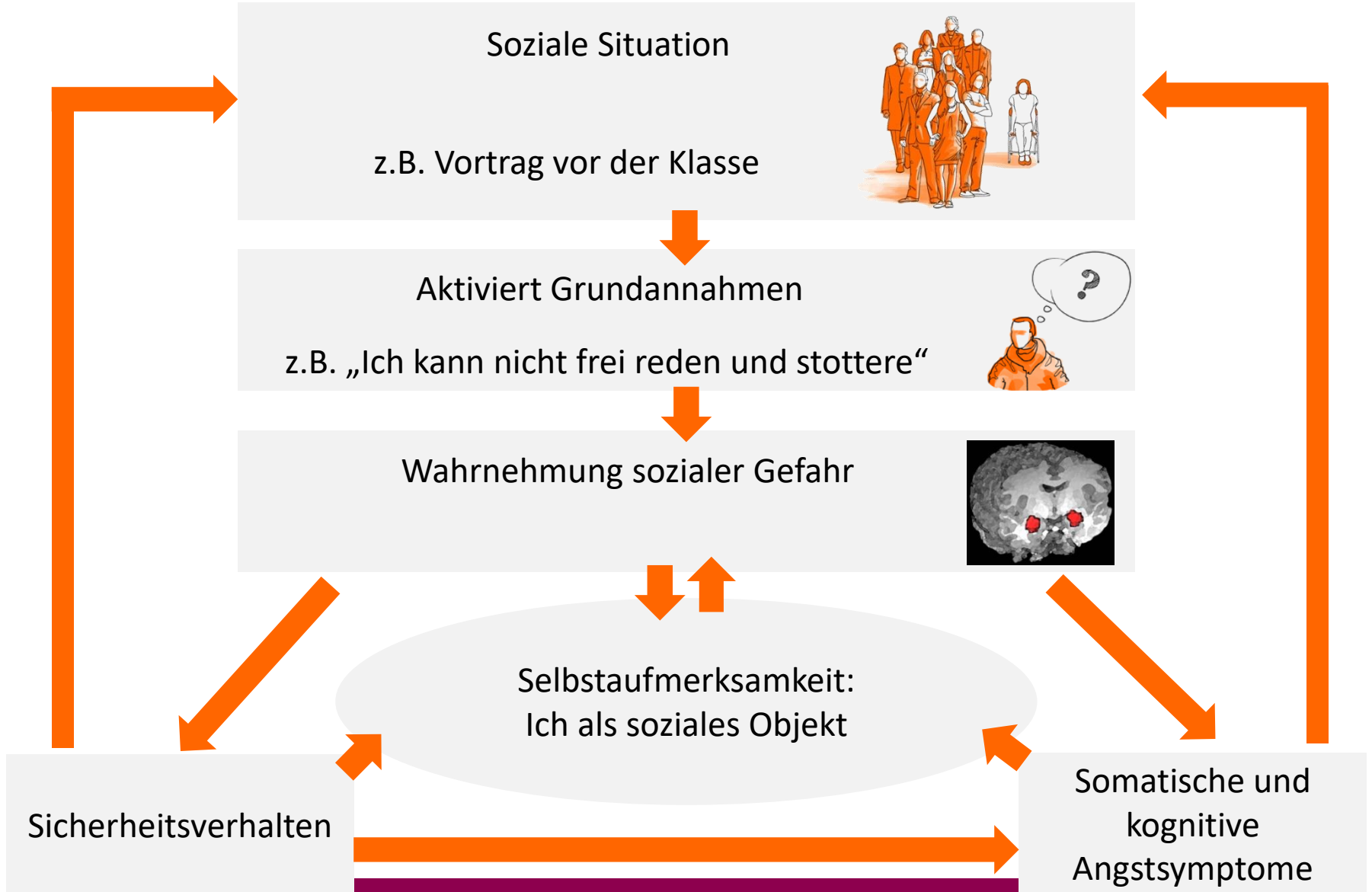
# WORAN ERKENNEN SIE HOCHÄNGSTLICHE SCHÜLER:INNEN

- Fehlen häufiger/ sind häufiger krank
- Zeigen oft Hilflosigkeit
- Sind weniger mit sich zufrieden
- Stehen häufig am Rande ihrer Peer-Gruppe
- Werden von Erwachsenen oft als „negativ“ eingeschätzt und kognitiv unterschätzt
- Leisten in allen Schulfächern weniger, schneiden schlechter ab
- Problematischer Attributionsstil:
  - Erklären Erfolge external
  - Erklären Misserfolge internal/ stabil

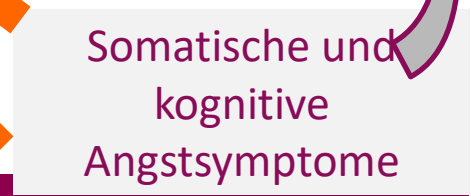
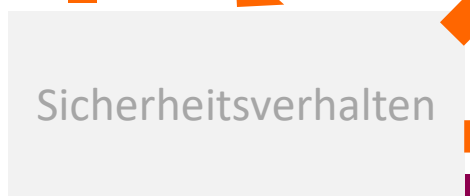
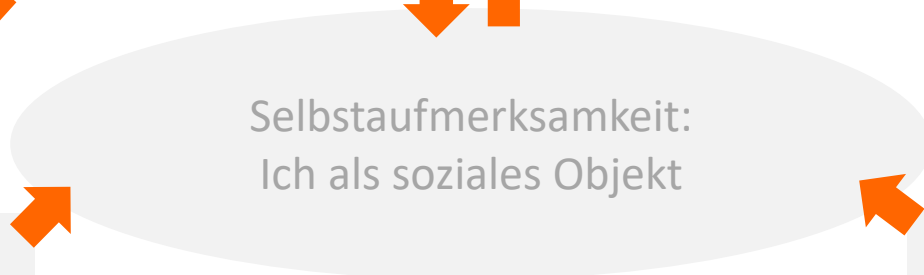
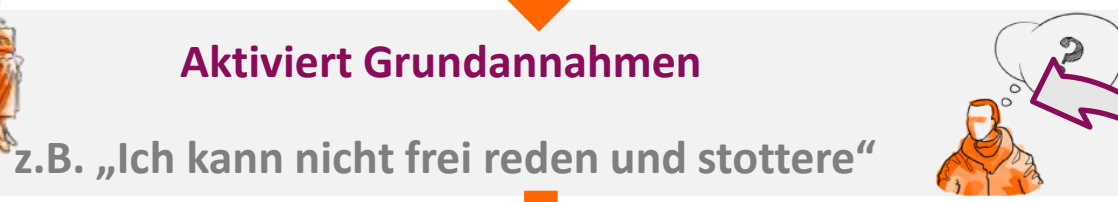
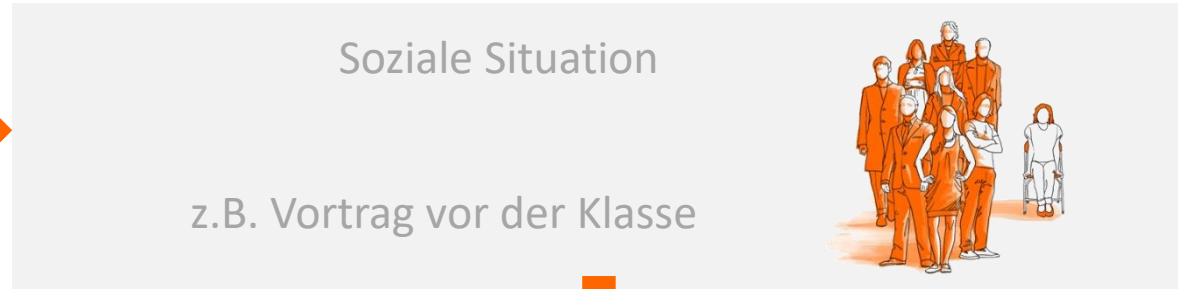
# ANGST: EINE WICHTIGE EMOTION, ABER...

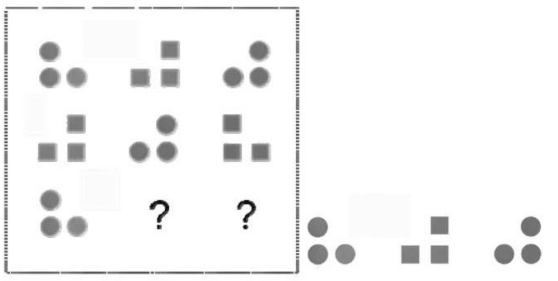


# SOZIALE ANGST/ BEWERTUNGSANGST



# SOZIALE ANGST/ BEWERTUNGSANGST

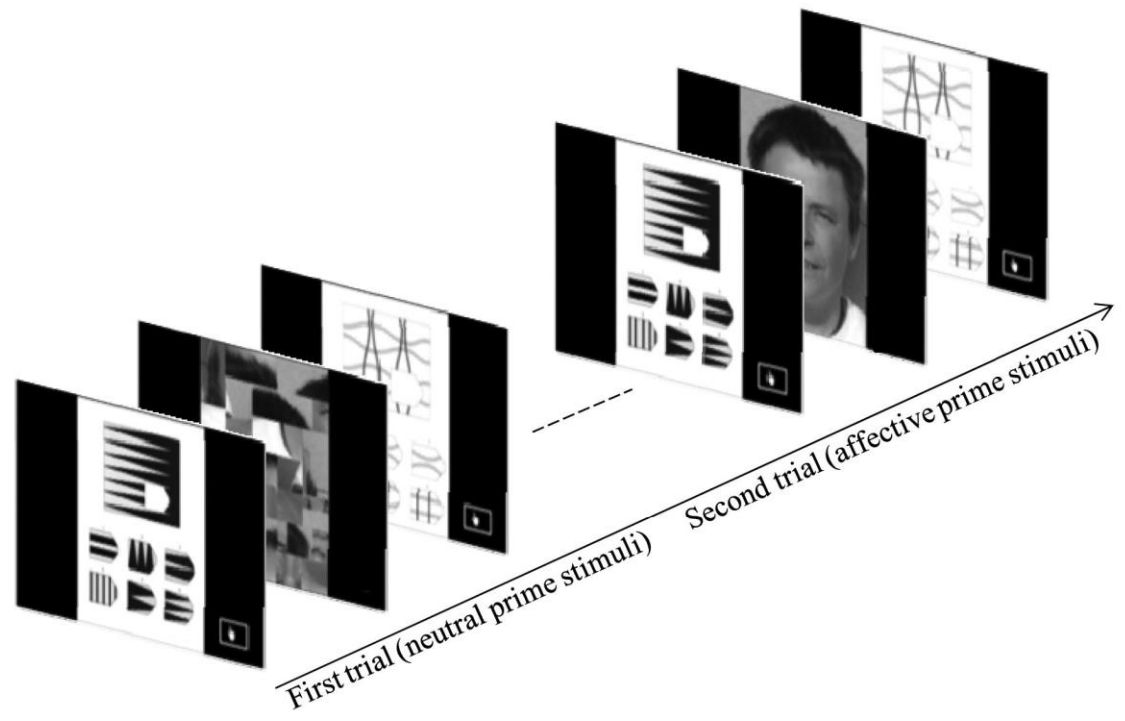


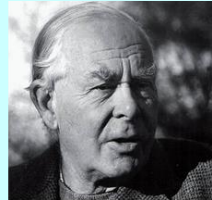


## The Impact of Teacher–Child Relationships on Child Cognitive Performance as Explored by a Priming Paradigm

Lieselotte Ahnert, Anne Milatz, Gregor Kappler,  
and Jennifer Schneiderwind  
University of Vienna

Rico Fischer  
Technical University of Dresden





John Bowlby



Mary Ainsworth



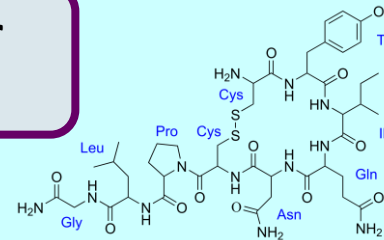
Mario Mikulincer

**Sicherer  
Bindungsstil**

**Ängstlicher  
Bindungsstil**

**Vermeidender  
Bindungsstil**

*Warmherzigkeit:*  
**Liebe mich dann am  
meisten, wenn ich es am  
wenigsten verdient habe,  
denn dann brauche ich es  
am nötigsten**  
*(H. Keller)*



## Sicherer Hafen

- Emotionale Verfügbarkeit
- Unterstützung

## Sichere Basis

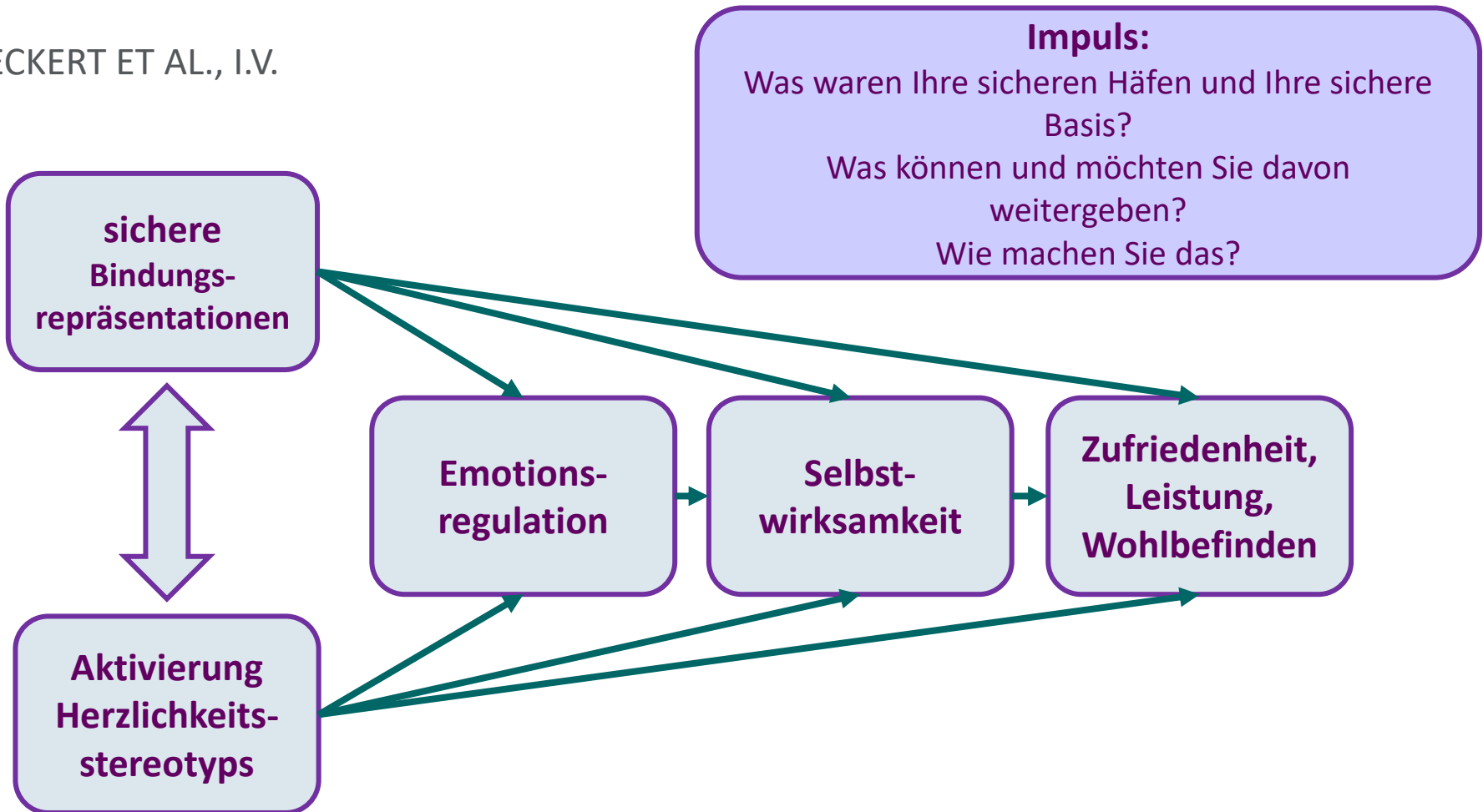
- Emotionale Verfügbarkeit
- Empathie
- Loslassen und offen bleiben

## Exploration

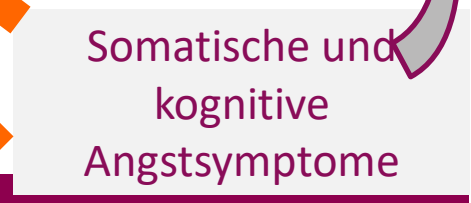
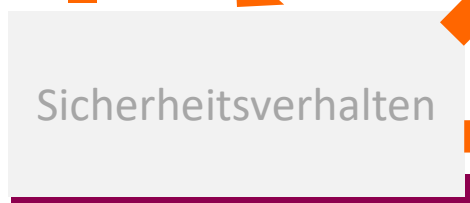
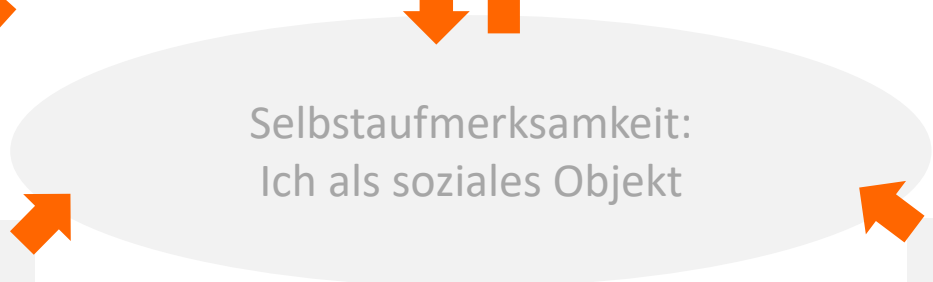
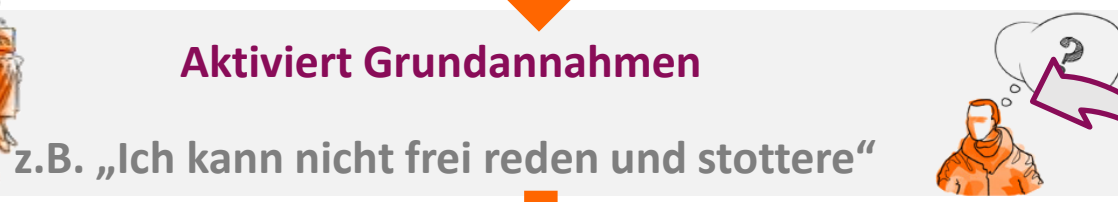
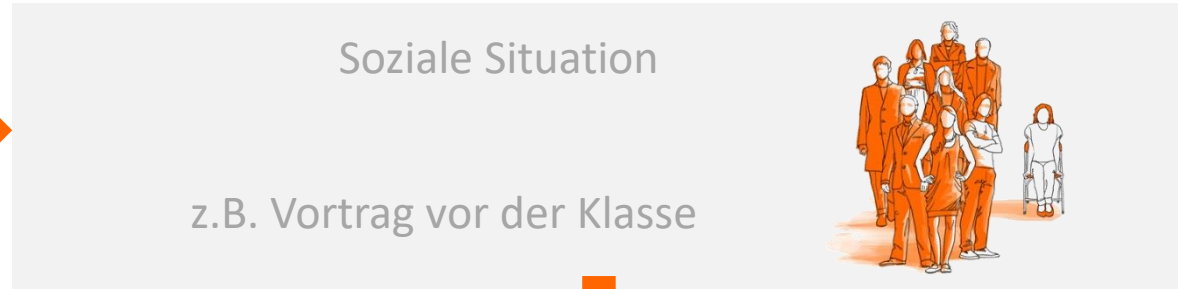
- Wissen um sicheren Hafen
- Aktuell keine Bedrohung

# STEREOTYPE-ATTACHMENT-MODEL

ECKERT ET AL., I.V.



# SOZIALE ANGST/ BEWERTUNGSANGST



## Hebbsche Lernregel (1949)

Neurons that fire together wire together



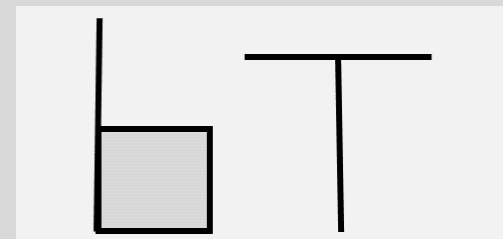
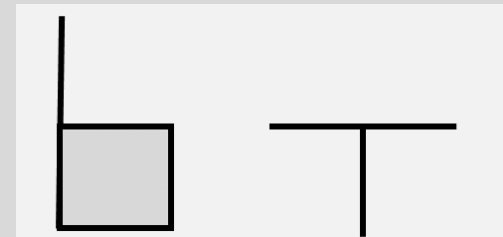
## Facial-Feedback-Hypothese

(Strack, Martin, & Stepper, 1988)



## Body-Feedback-Hypothese

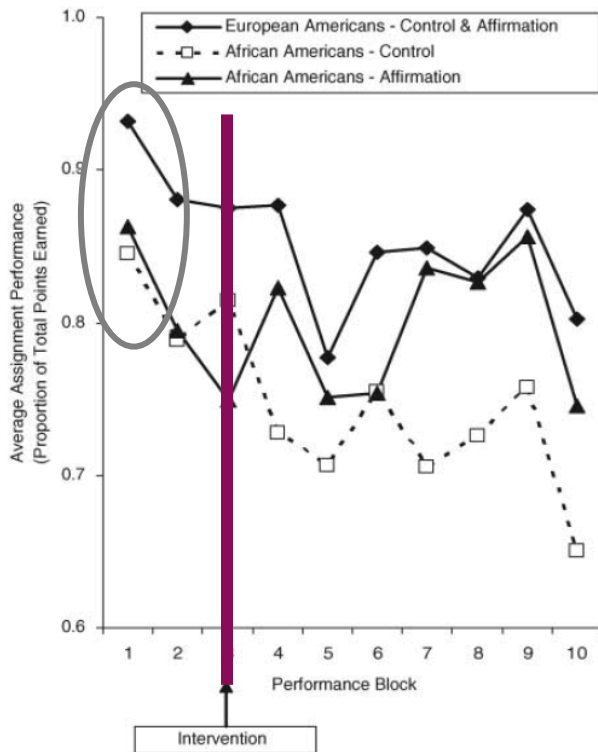
Stepper, 1992



1. Gemeinsam mit der Schüler\*in eine Angsthierarchie (Stufenhierarchie) entwickeln
2. Einüben von Entspannung oder einer günstigen Körperhaltung
3. Exposition: Angstsituation einer unteren Stufe (= wenig bedrohlich) in der Vorstellung + Abruf von Entspannung/ Einnehmen der günstigen Körperhaltung
4. Exposition: Angstsituation einer unteren Stufe (= wenig bedrohlich) in der Realität + Abruf von Entspannung/ Einnehmen der günstigen Körperhaltung
5. (Bei Angstfreiheit im Schritt 4): Nächste Stufe der Angsthierarchie wählen

## Hebbsche Lernregel (1949)

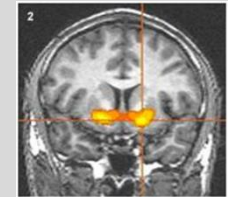
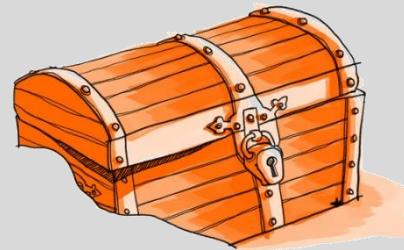
Neurons that fire together wire together



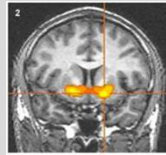
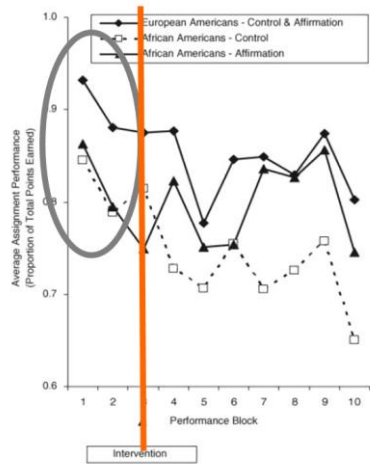
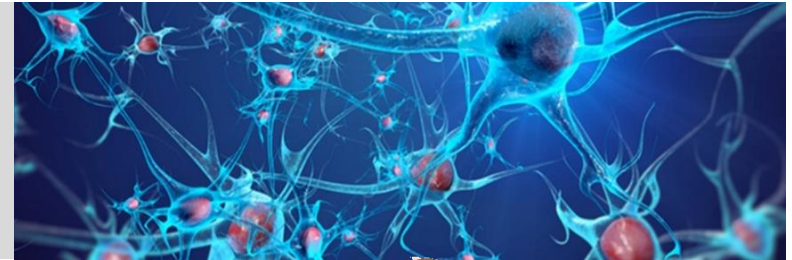
Was ist aus dieser Liste der wichtigste Wert für dich?

Warum ist der für dich wichtig?

Wie lebst du diesen Wert?

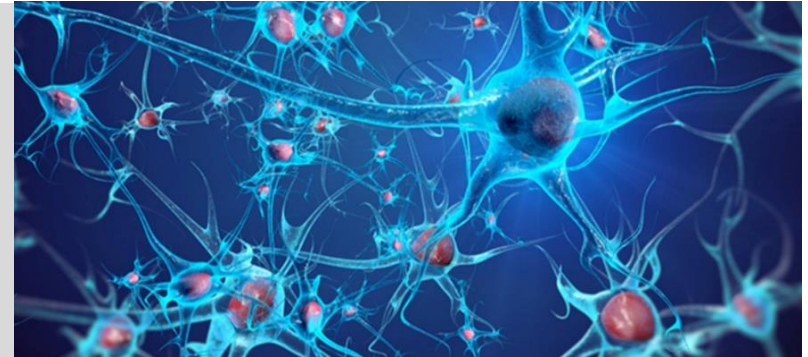


## Hebbsche Lernregel (1949) Neurons that fire together wire together

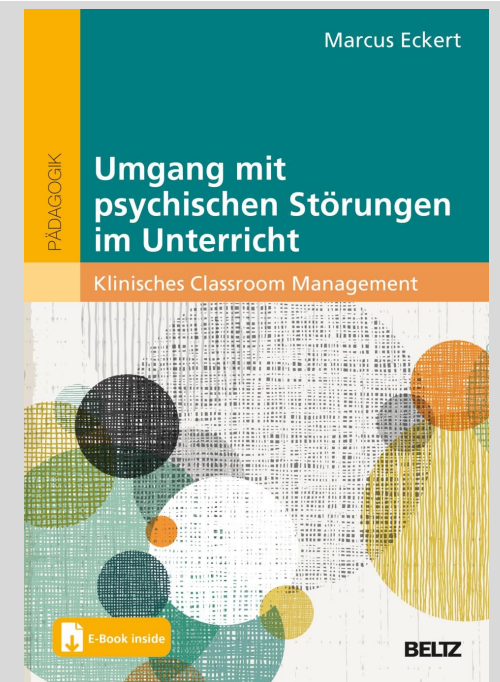
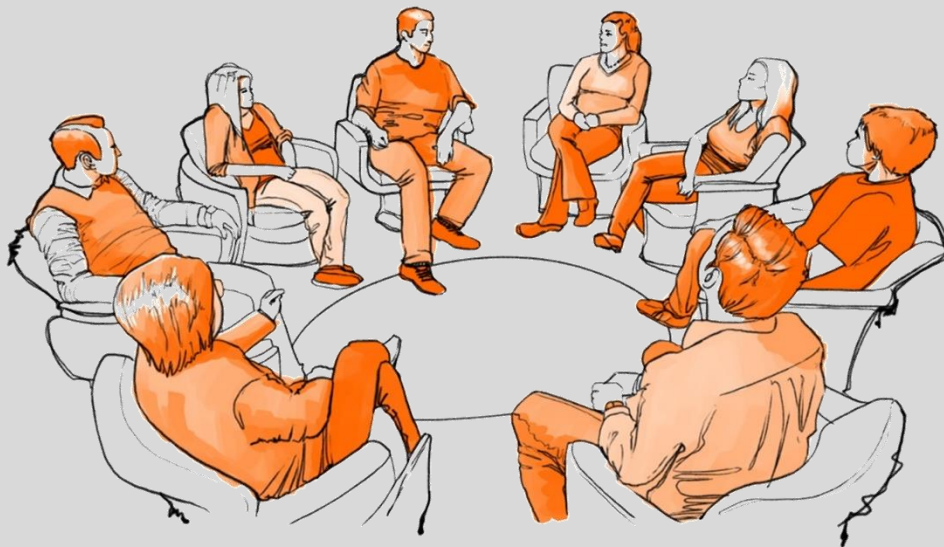


## Störungsbilder

- Angststörungen
- **Depression**
- AD(H)S



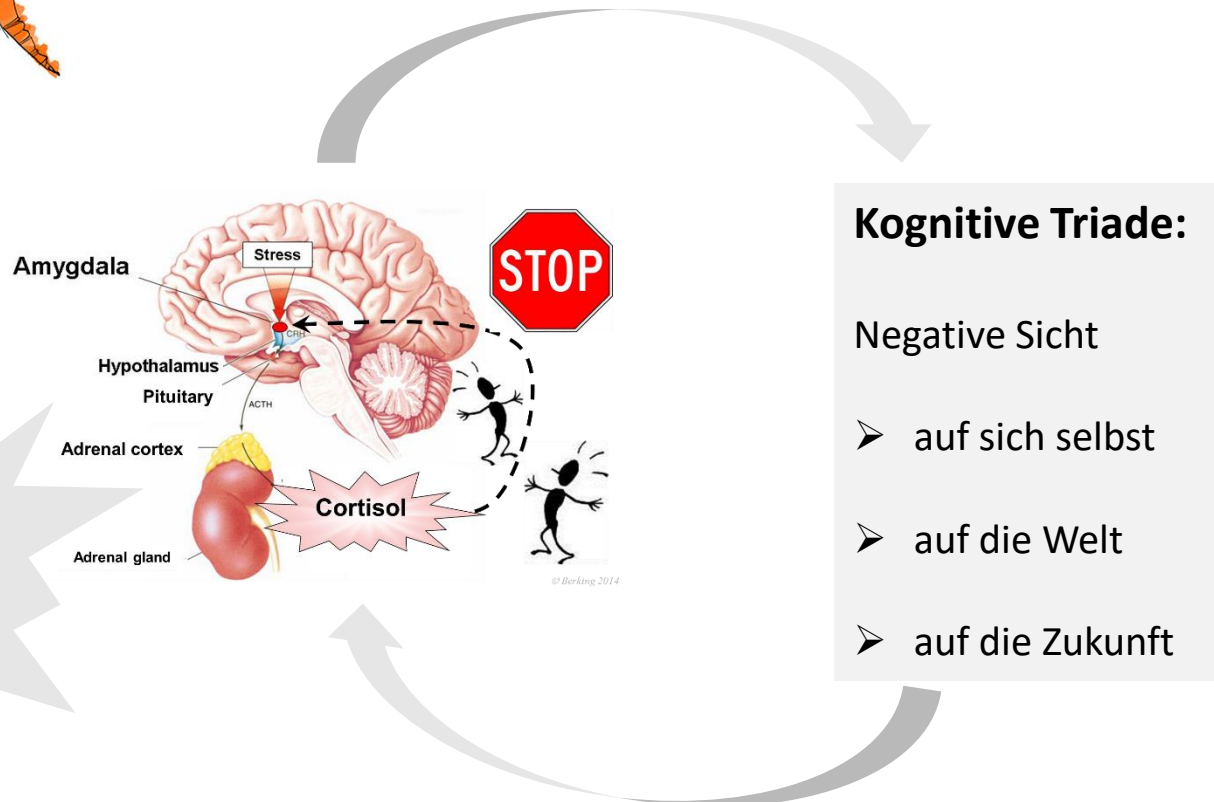
## Vorstellung und Erwartungsklä rung



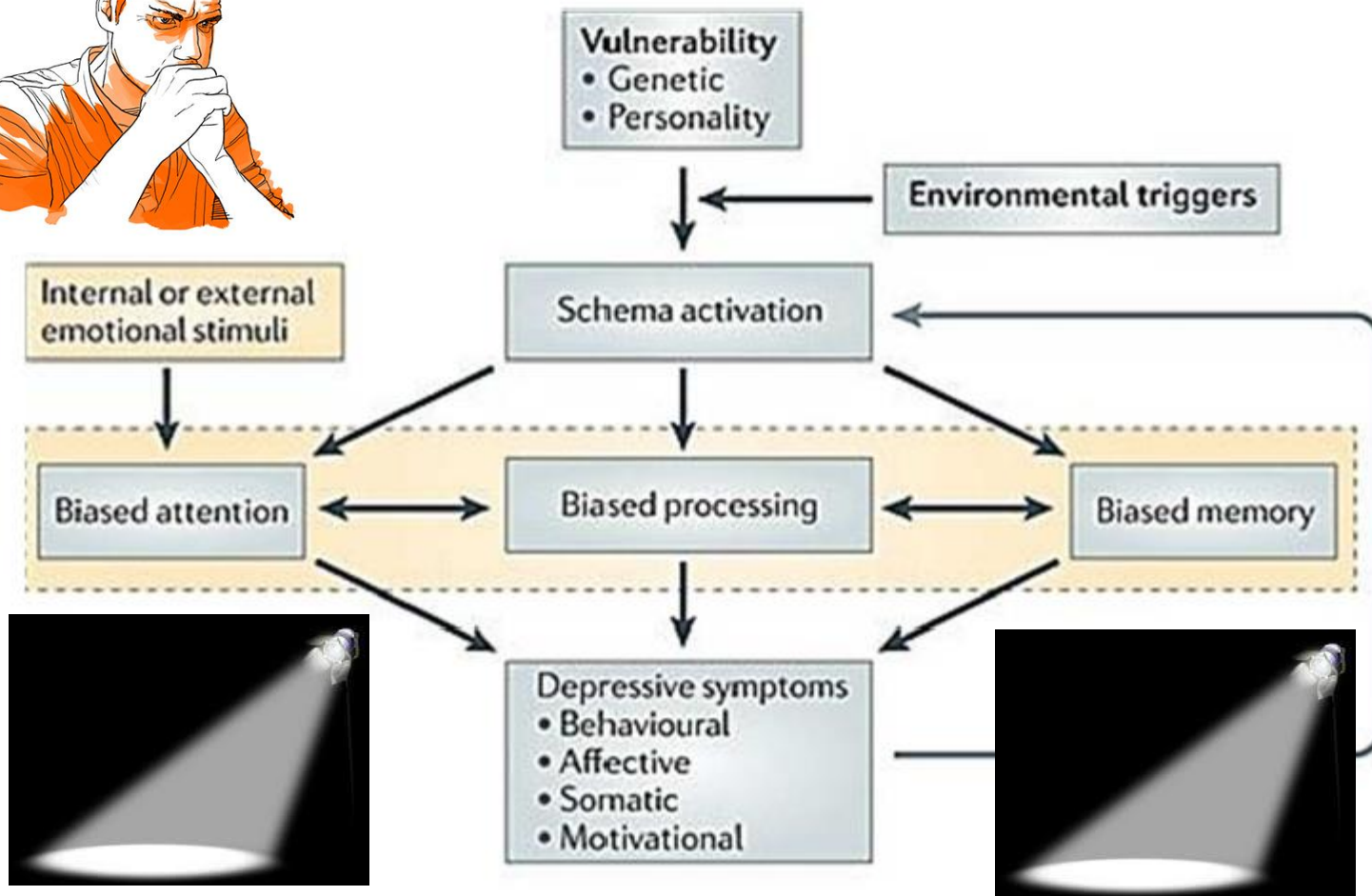


## Leitsymptome:

- ❖ Betrübte Stimmung
- ❖ Interessensverlust/ Antriebslosigkeit/ Freundlosigkeit
- ❖ Leichte Ermüdbarkeit



# KOGNITIVES DEPRESSIONSMODELL



# BROADEN AND BUILD THEORY (FREDRICKSON, 2001)



## Belastungen

24% Verzögerung bei Caregivern

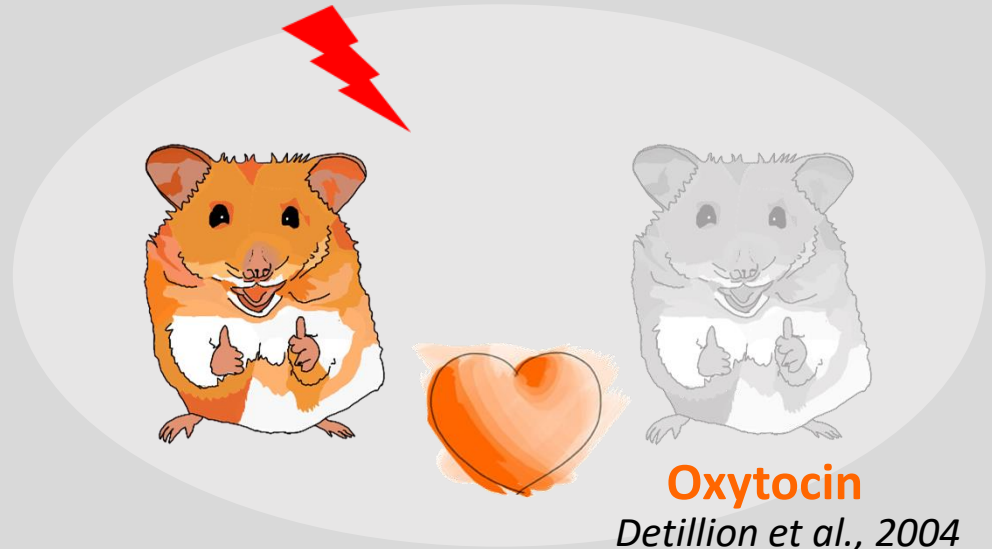
40% Verzögerung bei Prüfungen

60% Verzögerung bei feindseligem Ehepartner



*Kiecolt-Glaser et al., 2005*

## Auch bei Goldhamster



**Oxytocin**  
*Detillion et al., 2004*

## Psychische Effekte



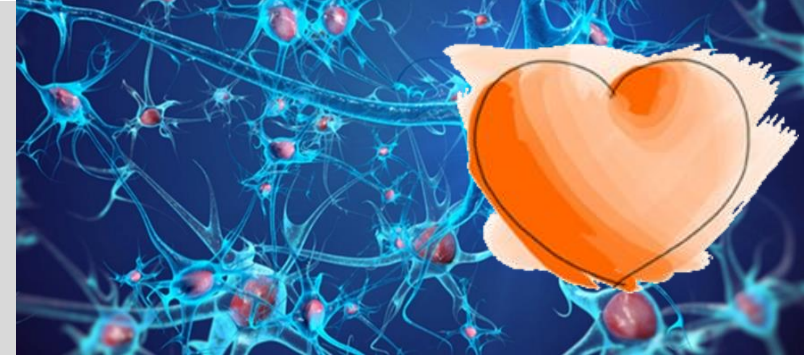
- ✓ Reduziert Angst- und Stresserleben
- ✓ Bindung und Erleben von Verbundenheit
- ✓ Kooperation
- ✓ Zufriedenheit und Wohlbefinden



## Aktivitäten zur Steigerung von Oxytocin

- ✓ Stillen und Kuscheln (Hautkontakt)
- ✓ Sich Verlieben
- ✓ Erleben tragfähiger Beziehung
- ✓ Erleben von Gemeinsamkeit
- ✓ Erfüllung von Erwartungen
- ✓ Staunen



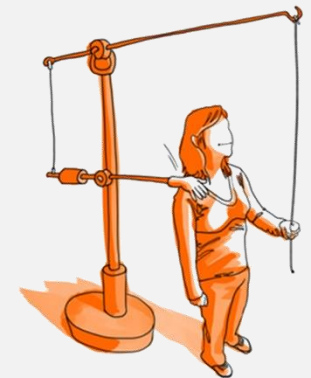


## Wertschätzung

Halte eine Lobrede auf eine Person deiner Wahl. Diese Lobrede dauert mindestens eine Minute.

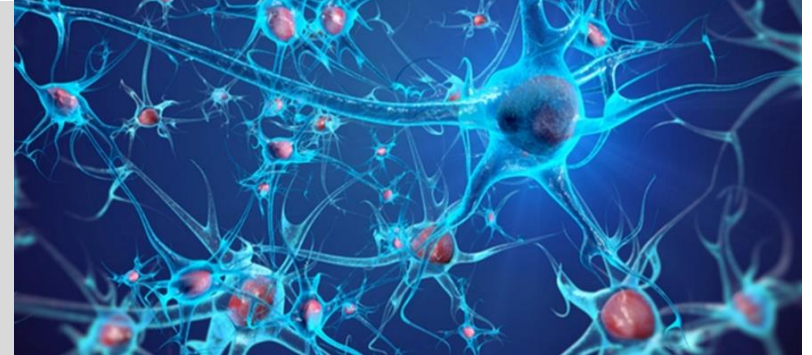
## Blick auf die letzten sieben Tage:

- Erfolge
- Kompetenzen
- Soziale Anerkennung
- Leistungsunabhängige Selbstwertschätzung

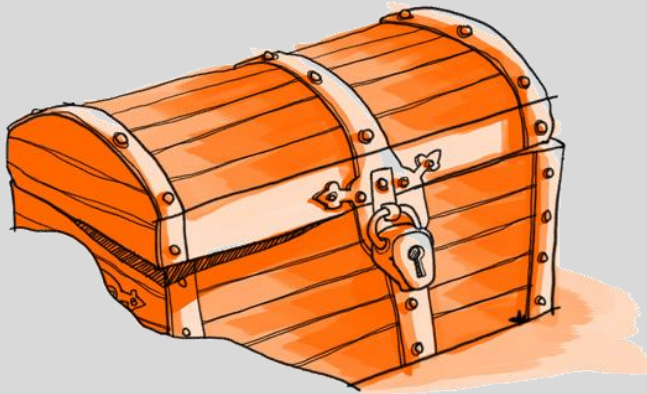


## Hebbsche Lernregel (1949)

Neurons that fire together wire together



## Tagesschätze finden



## Ablauf

- 1) Drei angenehme Situationen pro Tag
- 2) Innehalten, intensiv erleben
- 3) Intensiv nacherleben und genießen
- 4) Eigenen Anteil benennen

## Benefit finding

Sinnhaftigkeit, Veränderung in Werten und Lebensprioritäten angesichts der Bedrohung durch Schmerz, Trauer und Tod

Meaning



Purpose



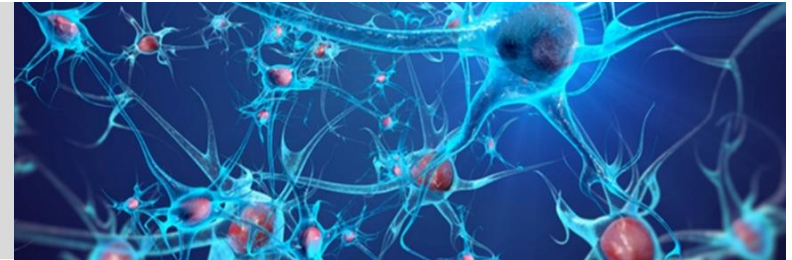
## Beispiele

Benefit finding ist assoziiert mit langsamerem Rückgang der Immunparameter bei HIV Infizierten (Bower, Kemeny, Taylor, & Fahey, 1998)

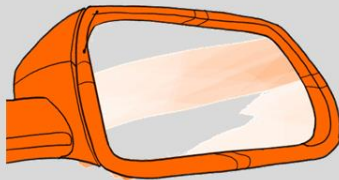
Benefit finding bei einem SARS-Ausbruch war assoziiert mit dem Anstieg von sozialer Unterstützung und Selbstwert (Cheng, Wong, & Tsang, 2006)

## Hebbsche Lernregel (1949)

Neurons that fire together wire together

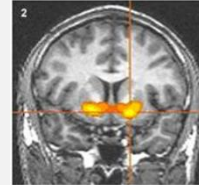


### Meaning



Finden Sie eine Ressource, eine Stärke oder eine günstige Fügung/ Chance, die aus einer schmerzlichen oder belastenden Bedingung entstanden ist.

### Purpose

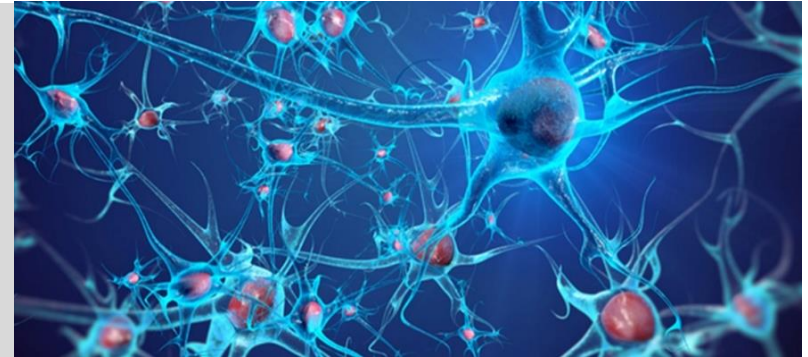


Suchen Sie täglich ein kleines Ärgernis und spekulieren Sie einmal, wofür das gut sein könnte.

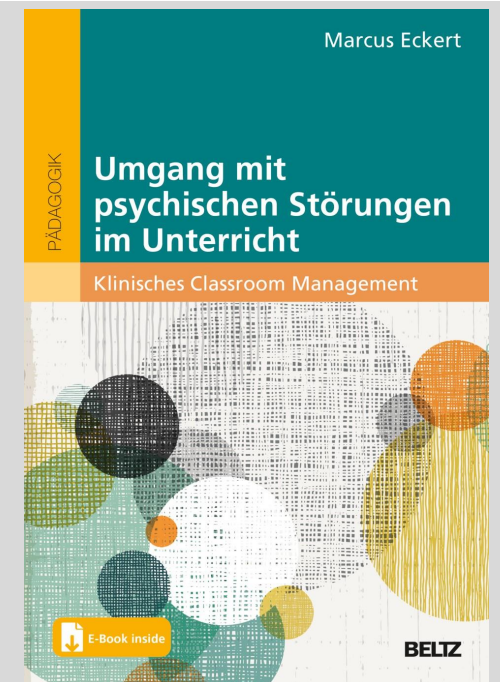
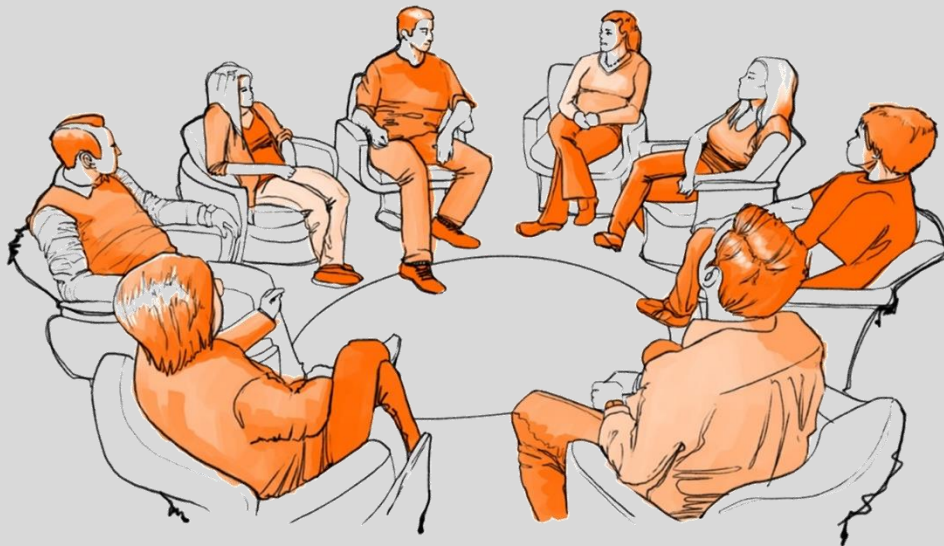
- Welche Chancen könnten sich ergeben?
  - Was können Sie lernen?
- Welche Impulse bekommen Sie?

## Störungsbilder

- Depression
- Angststörungen
- **AD(H)S**



## Vorstellung und Erwartungsklä rung



## **1. Aufmerksamkeitsstörung**

- Vor allem bei fremdbestimmten Aufgaben
- Vor allem bei Aufgaben mit kognitiven Anforderungen (weil langweilig)
- Probleme mit der selektiven Aufmerksamkeit
- Probleme mit der Daueraufmerksamkeit

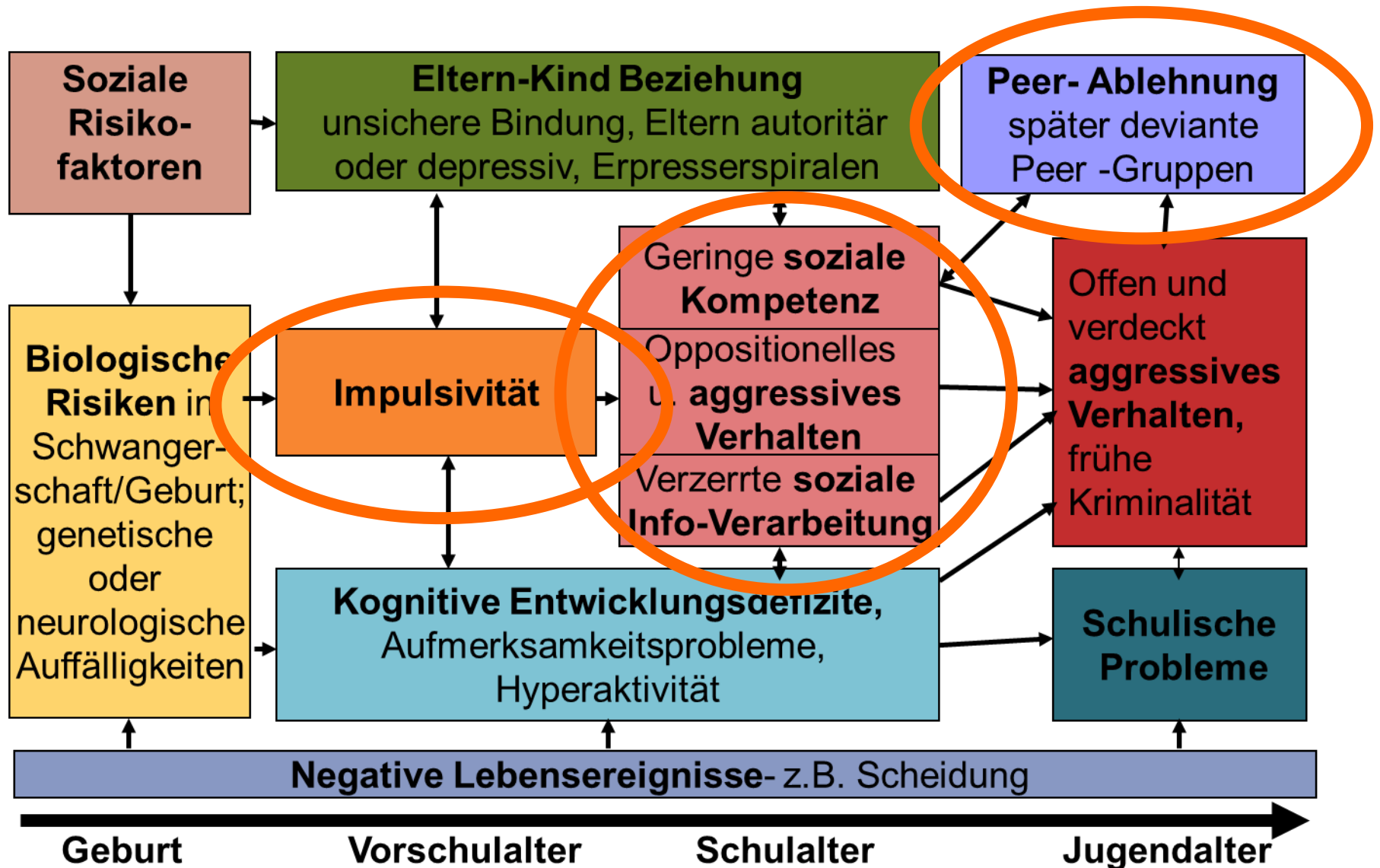
## **2. Impulsivität**

- Kognitiv: erstem Handlungsimpuls nachgeben = nicht zu Ende hören, nicht hinschauen, nicht überlegen, bevor das Kind etwas unternimmt
- Motivational: schwer, Bedürfnisse zu verschieben, nicht abwarten können, bis an der Reihe

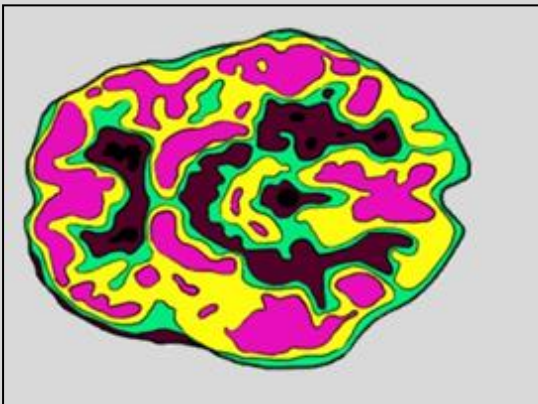
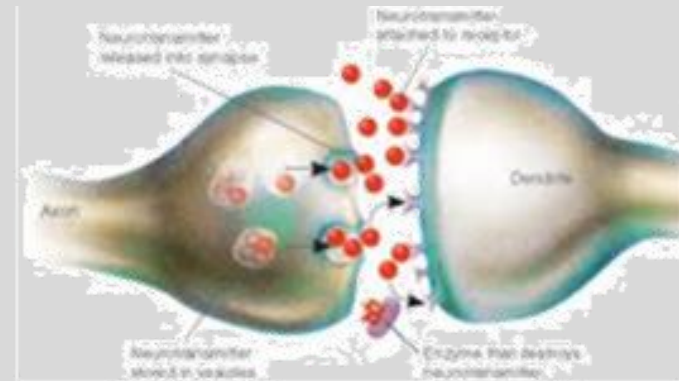
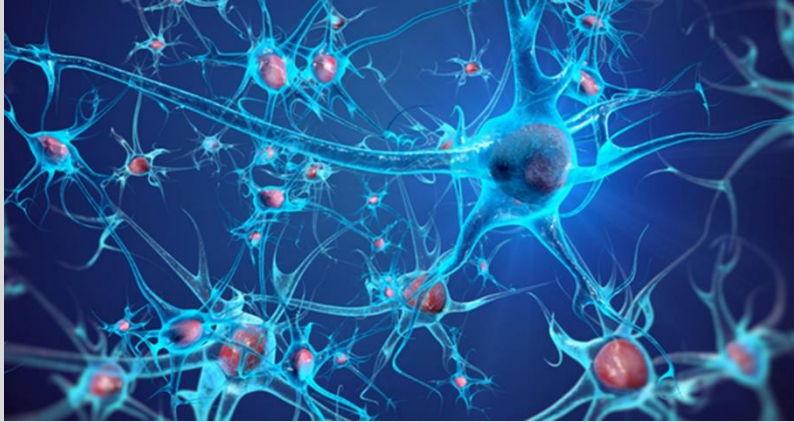
## **3. Hyperaktivität**

- Vor allem auffällig in strukturierten Situationen, die vom Kind Verhaltenskontrolle oder Ruhe verlangen (z.B. Unterricht)

# AD(H)S: PORTRAIT



# AD(H)S: PORTRAIT

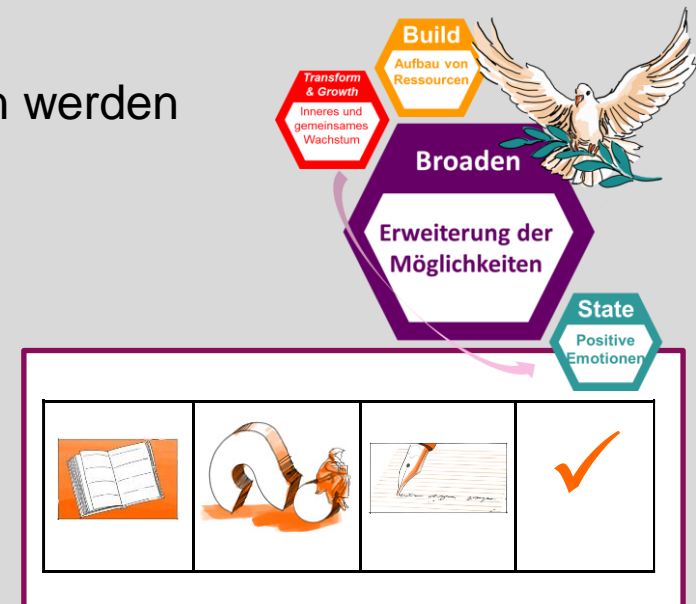


## Keine längere Zeitperspektive voraussetzen

- Keine längerfristigen Hausaufgaben oder Projekte (mit selbstreguliertem Lernen)
- Besser: Schritt für Schritt arbeiten mit unmittelbarem Feedback

## Weil längerfristige Ziele aus dem Auge geraten, muss die Motivation von außen kommen

- Z.B. über Token-Programme
- Diese müssen über lange Zeit aufrecht erhalten werden



# VERSTÄRKUNG: TOKEN-PLÄNE

## Verstärkerarten

- Soziale Verstärker
- Aktivitätsverstärker
- Materielle Verstärker



Für Theo

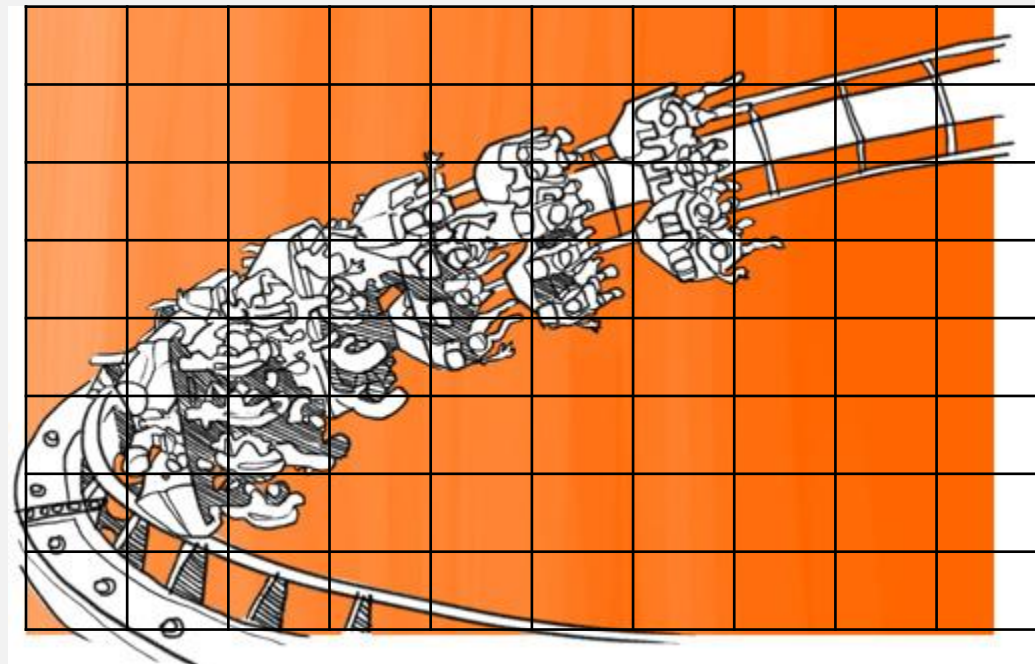
Eine Überraschung

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20

# VERSTÄRKUNG: TOKEN-PLÄNE

## Verstärkerarten

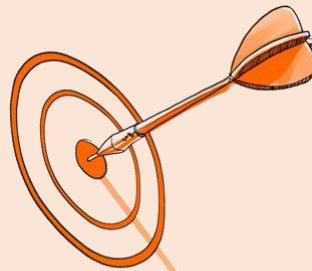
- Soziale Verstärker
- Aktivitätsverstärker
- Materielle Verstärker



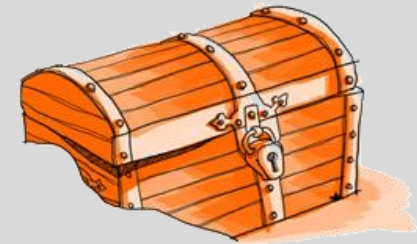
## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



## Veränderungsbereich auswählen



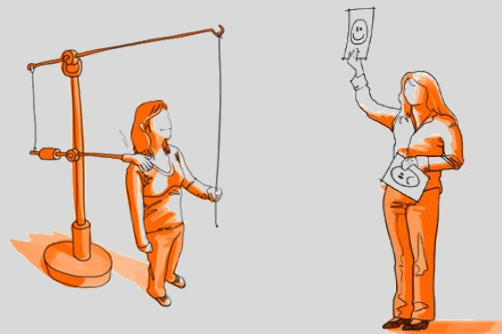
## Motivation aufbauen



## Handlungen konkretisieren



## Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



## Veränderung feststellen



## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen

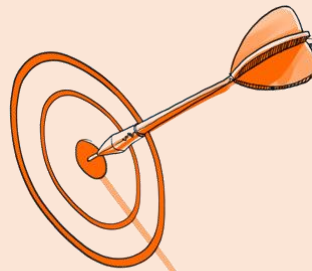


	Gegenwärtige Situation	Zukünftige Situation
<b>positive</b>	<b>Satisfaction</b> <i>(Zufriedenstellendes/ Stärken)</i>	<b>Opportunities</b> <i>(Möglichkeiten/Chancen)</i>
<b>negativ</b>	<b>Faults</b> <i>(Fehler/ Schwächen)</i>	<b>Threats</b> <i>(Bedrohungen/ Gefahren)</i>

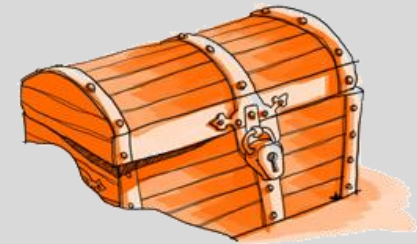
## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



## Veränderungsbereich auswählen



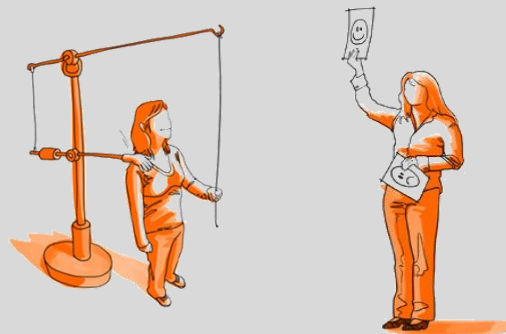
## Motivation aufbauen



## Handlungen konkretisieren



## Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



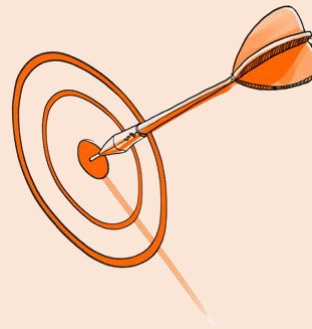
## Veränderung feststellen



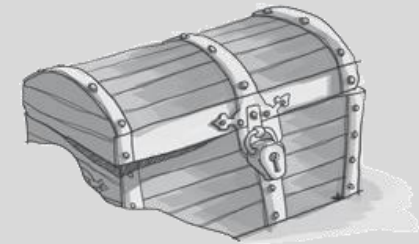
## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



## Veränderungsbereich auswählen



## Motivation aufbauen



### Beispiele

- Ruhiger Einstieg/ ruhige Arbeitsphasen/ reibungslose Übergänge ...

### Weniger geeignet:

- Peer-Unterstützung/ Selbstgesteuertes Lernen ...

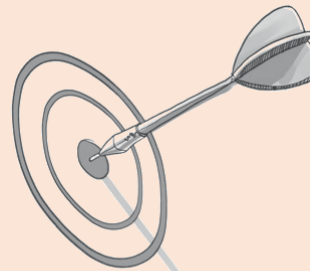
### Veränderungsbereich auswählen

- Realistisch und erreichbar
- Erhöht Ansehen und positive Autorität
- Erhöht Selbstwirksamkeits-erwartung der SuS

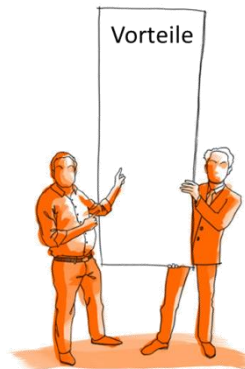
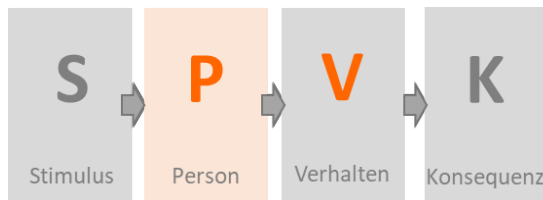
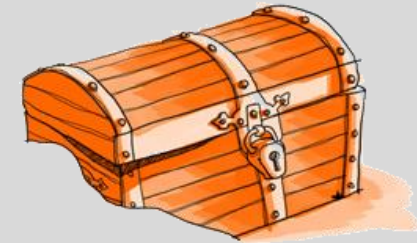
## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



## Veränderungsbereich auswählen



## Motivation aufbauen



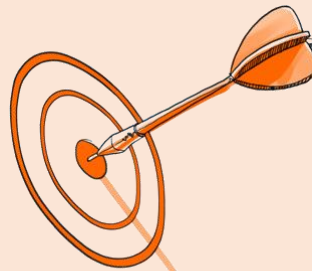
## Motivation

- Warum (Wert) ist diese Veränderung jetzt (Dringlichkeit) sinnvoll?
- Wann habt ihr (Selbstwirksamkeit) diesen Zustand schon einmal erreicht, so dass es für euch gut war (Ressource)

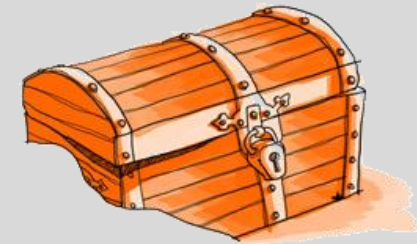
## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



## Veränderungsbereich auswählen



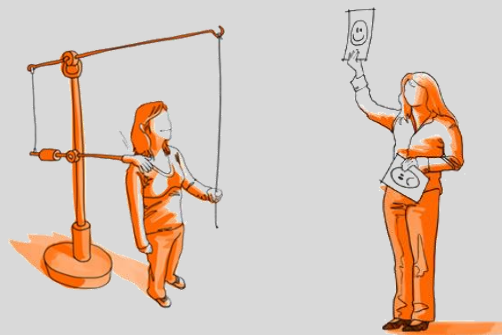
## Motivation aufbauen



## Handlungen konkretisieren

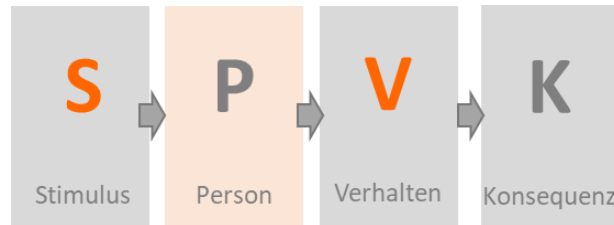


## Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



## Veränderung feststellen





## Handlung konkretisieren

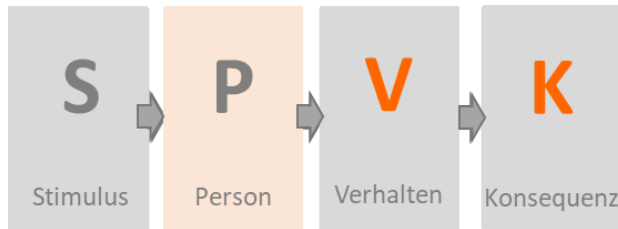
- Wer tut was (genau)?
- Wann wird die Handlung ausgeführt?  
*(Konkr. Ausführungsbeding.)*
- Wie wird die Handlung eingeführt/ geübt?  
*(z.B. Rollenspiel)*

## Handlungen konkretisieren



## Achtung: Problembären!

- Vorher: Einzelgespräch (Verabredungen treffen)
- Währenddessen: in Durchführung einbinden
  - Nachher: Positiv verstärken

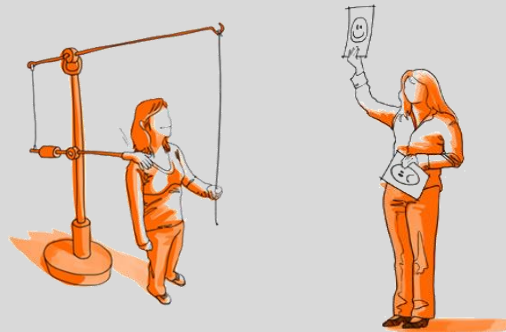


- **Schnelle Verstärkung**
- **Verhaltensaufbau** → positive Verstärkung  
(*nicht im Mecker-Modus!!!*)
- **Sofortige Rückmeldung**
- **Bemühen, Teilprozesse, Gelingen**
- **Selbsteinschätzung des Erfolge**

**Handlungen  
konkretisieren**



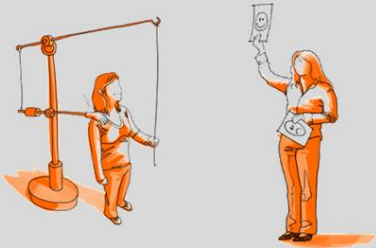
**Schnelle Verstärkung  
(inkl. Selbstverstärkung)**



**Veränderung  
feststellen**

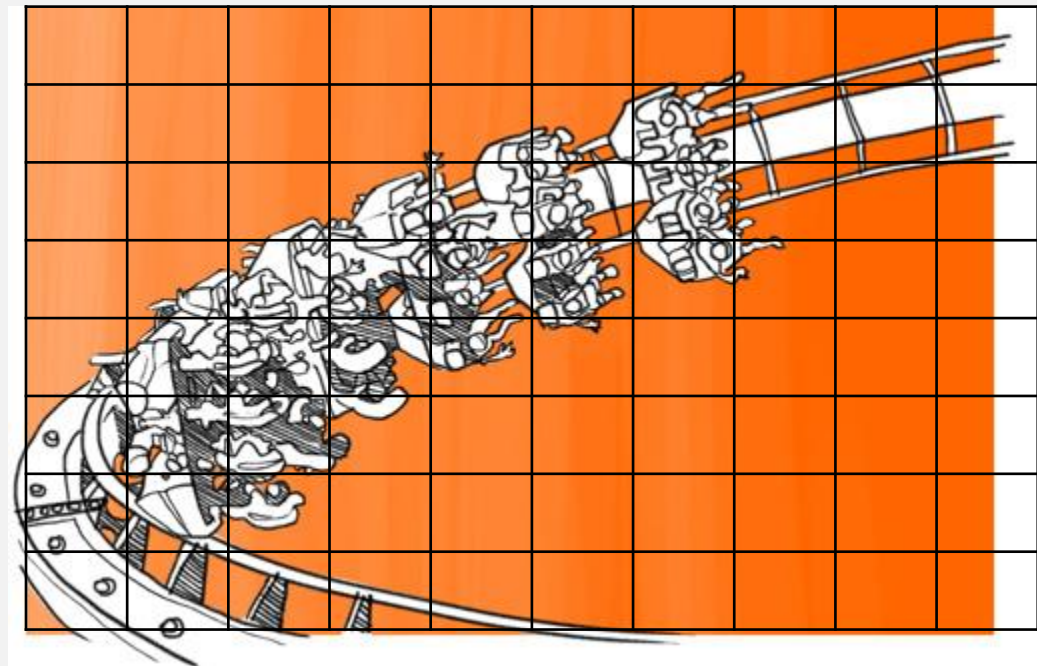


## Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



## Verstärkerarten

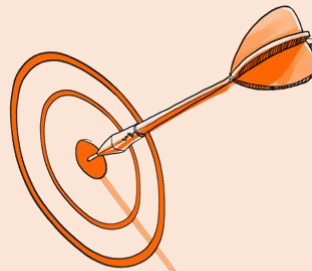
- Soziale Verstärker
- Aktivitätsverstärker
- Materielle Verstärker



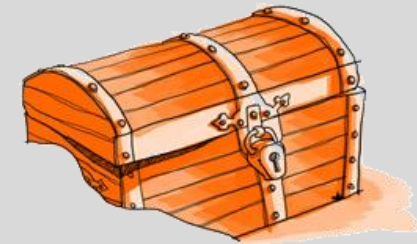
## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



## Veränderungsbereich auswählen



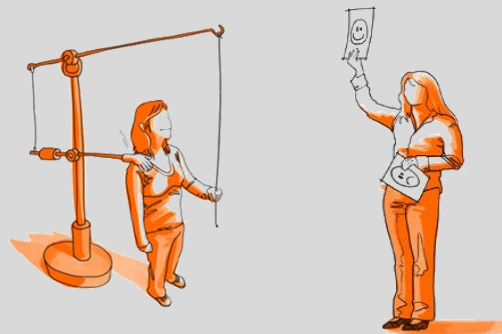
## Motivation aufbauen



## Handlungen konkretisieren



## Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



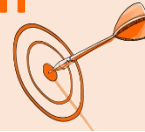
## Veränderung feststellen



## Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen

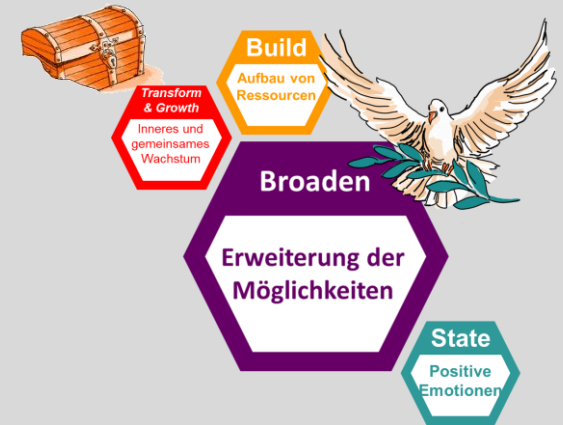


## Veränderungsbereich auswählen



- Verhaltensbezogen und realistisch
- Spürbare und relevante Veränderung
- Selbstwirksamkeit

## Motivation aufbauen



## Handlungen konkretisieren



- Wie sieht das „Drehbuch“ aus?
- Wer macht was? (Konkret)
- Wie einüben?

## Schnelle Verstärkung (inkl. Selbstverstärkung)



- Was genau wird verstärkt?
- Wie wird es verstärkt?
- Wie werden die SuS eingebunden?

## Veränderung feststellen



- Wie stellen Sie und die SuS die Veränderung fest?
- In welchen Intervallen?
- Wie Rückmeldung?

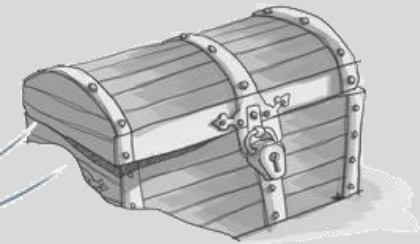
Ressourcen und Ist-Soll-Diskrepanzen



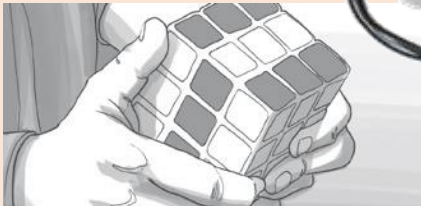
Veränderungsbereich auswählen



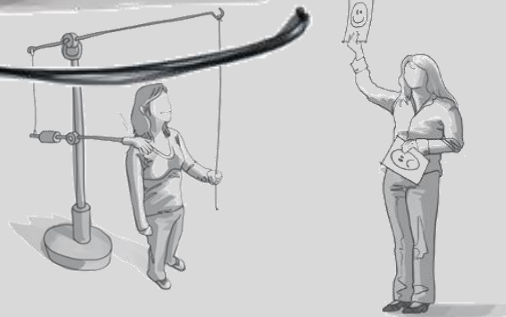
Motivation aufbauen



Handlungen konkretisieren



Verstärkung (Selbstverstärkung)



Veränderung feststellen



## Störungsbilder

- Depression
- Angststörungen
- AD(H)S/ SSV

